

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 65 (2023)  
**Heft:** 407

**Artikel:** Weird - the AI Yankovic story : von Eric Appel  
**Autor:** Hangartner, Selina  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1055191>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



VON ERIC APPEL

## WEIRD – THE AL YANKOVIC STORY

**Zu gut, um wahr zu sein? «Weird Al» liefert hier nicht – wie man erwarten würde – sein eigenes Biopic ab, sondern eine Parodie auf allzu kitschige Musikfilme.**

**NETFLIX** — Hierzulande ist der Komiker und Musiker «Weird Al» Yankovic nicht so bekannt wie in seiner Heimat, den USA, wo man ihn seit Jahrzehnten schon für seine lüpfig-lustigen Parodien bekannter Charthits, seinen markanten Schnauz und ikonischen Lockenkopf liebt.

Nun erschien dieses angebliche Biopic über ihn, das genau dort ansetzt, wo man es erwarten würde: Eines schicksalhaften Nachmittags steht ein Handelsreisender vor der Tür der Yankovics und möchte dem kleinen musikbegeisterten Alfie ein Akkordeon verkaufen. Aber es stellt sich der brutale Vater dazwischen, denn dieser möchte partout nicht, dass sein Sohn Musik macht.

Nur die Mutter hat Erbarmen und kauft ihm das Akkordeon heimlich, aber nicht ohne dem Buben das Versprechen abzunehmen, die musikalischen Ambitionen vor-

erst ein gut gepflegtes Geheimnis bleiben zu lassen.

Teenager-Al wird von seinen Mitschüler:innen gemobbt, doch dann kommt wieder eine entscheidende Nacht: An einer Home-Party bietet sich ihm die Gelegenheit, die erworbenen Talente endlich zu präsentieren. Sobald Yankovic am Balgen zieht und die Tasten drückt, brechen die Partygäste prompt in Applaus aus, aus Feinde werden Freunde, und der junge Weird Al kann das Publikum das erste Mal von sich überzeugen.

So kennen und lieben wir sie, die besten Aufstiegsgeschichten mit der nötigen Portion Emotionalität und Drama, jeweils gestrickt um einen Underdog, der sich trotz Hindernissen und gelegentlichen Rockstar-Abstürzen als verkannter Held erweisen wird. Als Feel-Good-Stories folgten diesen Takten in den vergangenen Jahren zahlreiche glattgeschliffene und

musikbeladene Filme, etwa über die Band Queen, über Elton John oder Whitney Houston.

Wem das gleiche Muster in *Weird* nun doch allzu prototypisch vorkommt, ist auf der richtigen Spur: Seinem Fach treu, serviert hier Yankovic (gemeinsam mit Drehbuchautor und Regisseur Eric Appel) nicht so sehr seine tatsächliche Biografie ab, sondern eine Parodie aufs Genre, eine aufpolierte und gleichsam imaginierte *origin story*, entlang deren er etwa auch mit Madonna das Bett geteilt haben soll. Die Idee geht auf ein Scherzvideo zurück, einen Fake-Trailer für ein (damals noch nicht existierendes) Weird-Al-Biopic, das der Musiker schon länger an seinen Konzerten zeigte.

Lustig ist, dass in der Realität des Films völlig unterzugehen scheint, dass Weird Als Musik eigentlich nicht ernst zu nehmen ist. Die Parodie behandelt sein Subjekt stattdessen mit einem demonstrativen Pathos, der im Kontrast zu den gesungenen Liedern wie «Smells Like Nirvana» oder «Like a Surgeon» steht. Im Spiel mit ernsthaft erscheinenden Mitteln vollzieht sich der Spass hier also auf der Metaebene.

Immer noch witzig bleiben auch jene Liedparodien, die Yankovic schon seit Ende der Siebziger produziert und singt und die von Daniel Radcliffe in der Hauptrolle äusserst überzeugend vorgetragen sind. Etwa «My Bologna», die Salami-Version von «My Sharona» der Band The Knicks, das ihn 1979 auf den Plan brachte, oder «Another One Rides the Bus», in Anlehnung an Queens «Another One Bites the Dust».

Darin gleicht die Parodie übrigens ihren Vorgängern doch bis aufs gekrauste Haar: Unterm Strich geht's um die Nostalgie für die Musik von einst. **Selina Hangartner**

START 16.06.2023 (auf Netflix) REGIE Eric Appel BUCH Al Yankovic, Eric Appel KAMERA Ross Riege DARSTELLER:IN (ROLLE) Weird Al (Daniel Radcliffe), Rainn Wilson (Dr. Demento), Conan O'Brien (Andy Warhol), Jack Black (Wolfman Jack), Evan Rachel Wood (Madonna) PRODUKTION Funny or Die, Tango Entertainment, Ear Booker Productions; USA 2022 DAUER 108 Min.



70

**SSIFF** Donostia Zinemaldia  
Festival de San Sebastián  
International Film Festival  
Golden Shell for Best Film



**ZURICH FILM FESTIVAL**  
GOLDEN EYE AWARD

# LOS REYES DEL MUNDO

A  
FILM  
BY  
LAURA MORA

CIUDAD LUNAR Y LA SELVA CINE PRESENTAN CON IRIS PRODUCTIONS, TU VAS VOIR, TALIPOT STUDIO MER FILMS, CARACOL TELEVISION, DAGO GARCIA PRODUCCIONES, EXILE CONTENT, CARLOS ANDRES CASTANEDA, BRAHIAN ACEVEDO, DAVISON FLOREZ, CRISTIAN CAMPANA, CRISTIAN DAVID "LOS REYES DEL MUNDO" LEO HEIBLUM, ALEXIS RUIZ, CARLOS E. GARCIA, CARLOS E. GARCIA, MICHAEL COUTTOLENG, SEBASTIAN HERNANDEZ, GUSTAVO VASCO, MARCELA GOMEZ, DANIEL RINCÓN, ANA MARÍA AGOSTA, DIRECTOR DE PRODUCCIÓN DAVID CALLEJO A.D.F.C., DANIELA ABAD, MARIA EKERHOV, PAZ LAZARO, BUZZA COLUCCI, ALEJANDRA BUENROSTRO, ISAAC LEE, NANDO VILA, KATARZYNA OZGA, NICOLAS STEIL, PILAR PEREDO, EDGARD TENENBAUM, GERARD LACROIX, REGINA GARCIA SOLORZANO, ELISA FERNANDA PIRIR, LAURA MORA y MARIA CAMILA ARIAS, CRISTINA CALLEJO y MIRLANDA TORRES ZAPATA, LAURA MORA

CSACCEFC, Ciudad Lunar, Talipot, Caracol, DAGO, EXILE, DAGO GARCIA PRODUCCIONES, EXILE CONTENT, CARLOS ANDRES CASTANEDA, BRAHIAN ACEVEDO, DAVISON FLOREZ, CRISTIAN CAMPANA, CRISTIAN DAVID, LEO HEIBLUM, ALEXIS RUIZ, CARLOS E. GARCIA, CARLOS E. GARCIA, MICHAEL COUTTOLENG, SEBASTIAN HERNANDEZ, GUSTAVO VASCO, MARCELA GOMEZ, DANIEL RINCÓN, ANA MARÍA AGOSTA, DIRECTOR DE PRODUCCIÓN DAVID CALLEJO A.D.F.C., DANIELA ABAD, MARIA EKERHOV, PAZ LAZARO, BUZZA COLUCCI, ALEJANDRA BUENROSTRO, ISAAC LEE, NANDO VILA, KATARZYNA OZGA, NICOLAS STEIL, PILAR PEREDO, EDGARD TENENBAUM, GERARD LACROIX, REGINA GARCIA SOLORZANO, ELISA FERNANDA PIRIR, LAURA MORA y MARIA CAMILA ARIAS, CRISTINA CALLEJO y MIRLANDA TORRES ZAPATA, LAURA MORA

AB 3. AUGUST IM KINO

RIFFRAFF

BOURBAKI